Ressort: Auto/Motor

Studie: Hohe Durchfallquote bei Fahrschülern nicht auf Lehrer zurückzuführen

Dresden, 22.01.2013, 18:17 Uhr

GDN - Mehr ältere Prüflinge, weniger Prüfungen in ländlichen Gebieten: Diese Gründe nennt eine bislang nicht veröffentliche Studie der Technischen Uni Dresden für die überdurchschnittlich hohen Durchfallquoten bei Führerscheinprüfungen im Osten. Das berichtet die "Mitteldeutsche Zeitung" (Mittwochausgabe).

Der Automobilclub ACE hatte den Fahrschulen in einer eigenen Studie indes vorgeworfen, auf Durchfaller zu spekulieren, "um anschließend zusätzliche Fahrstunden abrechnen zu können". Der ACE sieht "pädagogische Misserfolge", die kein Zeichen für qualifizierte Ausbildung seien. Der Fahrlehrerverband weist das zurück und nennt "strukturelle Unterschiede" der Länder als Ursache. "Die Aussagen des ACE werden sich nicht bestätigen", sagt Gerhard von Bressensdorf, Vorsitzender der Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände der Zeitung. "Es liegt nicht an den Fahrlehrern."

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-6287/studie-hohe-durchfallquote-bei-fahrschuelern-nicht-auf-lehrer-zurueckzufuehren.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619